

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

S. 16

Im Test:

„Landilok“ von Roco



September 1997

B 8784 · 49. Jahrg.

DM/sFr 11,20 · S 85,- · Lit 15 000

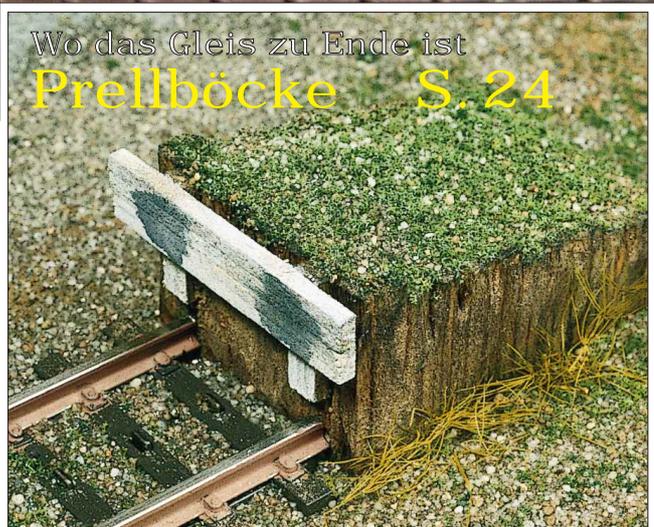
<http://www.miba.de>

Preisrätsel  
E 95 von Brawa  
zu gewinnen S. 109

## Moderner Schnellverkehr ICE, TGV und Co.



Wo das Gleis zu Ende ist  
Prellböcke S. 24



Schauanlage in der Eifel

Digital auf 110 m<sup>2</sup>

Chemie in der Werkstatt

Kleine Ätzkunde

Kleinserie im Praxistest

ELNA und 74<sup>4-13</sup>



Für die Hardcore-Modellbahner der Epoche 3 – und davon gibt's auch bei uns in der MIBA-Redaktion welche – gibt es ja bekanntermaßen vor 1949 und nach 1970 keine echte Eisenbahn, jedenfalls keine, deren Nachbildung im Modell sich lohnen würde. Für sie sind Fahrzeuge wie ICE, BR 101 und Regio-sprinter lediglich hohle, gleichförmig

solche Probleme, sondern auch tolerant. Immerhin geben wir inzwischen zu (natürlich nur theoretisch), daß auch der moderne Bahnbetrieb durchaus seinen Reiz haben kann. Neue Fahrzeuge sorgen im Nahverkehr für Abwechslung, und das auf zumeist alten Trassen mit Kunstbauten und Gebäuden, die vor 40 Jahren auch nicht anders aussahen als heute. Auf den „Magistralen“ verkehren zusätzlich buntgemischte InterRegios und Inter-Citys, und auch der ICE huscht ja nicht nur mit Tempo 250 über die Neubaustrecke, sondern rollt mit 120 gemütlich durch den Steigerwald – nicht schneller als der RegionalExpress zehn Minuten später. Und wer Wert legt auf Nostalgisches, kann zusätzlich „Museumsfahrten“ mit E 18, 01.10 oder V 200 veranstalten.

## Lauter hohle Dosen?

gestylte Dosen ohne jeden Reiz: nicht zu vergleichen mit der fossilhaft-ur-tümlichen Anmutung einer fahrenden Dampflok, den barocken Formen von V 200 oder VT 11.5 oder zumindest der zeitlosen Eleganz von Bügelfalten-E-10 oder E 03.

Zugegebenermaßen kostete es uns, die wir eher den vergangenen Bahn-Epochen huldigen, ein wenig Überwindung, ausgerechnet den „modernen Schnellverkehr“ im Modell zum Schwerpunkt dieser Ausgabe zu deklarieren. Von ganz praktischen Fragen mal ganz abgesehen: Wie ist ein TGV am vorteilhaftesten zu fotografieren (siehe „Zur Sache“ in der letzten MIBA)? Welche Farbe hat der Schotter auf Neubaustrecken? Wie (und vor allem wo) messen wir den Auslauf eines 14teiligen ICE-Triebzuges aus Modell-Höchstgeschwindigkeit?

Aber als Modellbahn-Redakteure sind wir nicht nur lernfähig und lösen

Modelle nach Vorbildern des modernsten DB-Zeitalters verkaufen sich, wenn man den Verkaufsstrategen der Hersteller glauben darf, noch mit am besten. Ob ICEs in allen Schattierungen, Prototypen wie „Euro-sprinter“ oder 12X, Baureihen 101 oder 152, „Pendolinos“, IC-Steuerwagen oder knallrote DB-Cargo-Güterwagen der neuesten Generation – die Neuheitenprospekte sind voll von „moderner Eisenbahn“.

Aber: Gibt es tatsächlich Epoche-5-Anlagen mit ICE-Paradestrecken, und seien sie noch so kurz zwischen zwei Tunnelportalen? Solange wir keine sehen, können wir es kaum glauben! Übrigens: Mindestradius 58,6 m sind angesagt, wenn Sie den Halbmesser der Vorbild-Neubaustrecke (5100 m) maßstäblich in H0 umsetzen wollen ...  
*Thomas Hilge*

Wer auf Hochgeschwindigkeitsverkehr im Modell steht, muß – jedenfalls in H0 – keinen Mangel leiden: Das Titelmotiv mit den einträchtig beim Pressetermin nebeneinanderstehenden ICE, TGV, ETR und Eurostar arrangierte Martin Knaden.. Weitere Schwerpunkte der September-MIBA bilden Rocos Ae 8/14 (Foto: lk) und Prellböcke in allerlei Variationen (Foto: Thomas Mauer).





# /Original METAKIT® MICRO-EDITION '97

H0 BAY. B XI ZWILLING, BR 367 JETZT IN AUSLIEFERUNG! NUR NOCH WENIGE BR 43 LIEFERBAR!

Feinste Messing-Handarbeitsmodelle H0 1:87



BAY. B XI ZWILLING, DRG BR 367  
3 bayerische Versionen  
2 Reichsbahn-Versionen  
Sofort lieferbar!

ÖSTERREICHISCHE 110  
ORIENT-EXPRESS-LOKOMOTIVE  
Noch einige lieferbar!



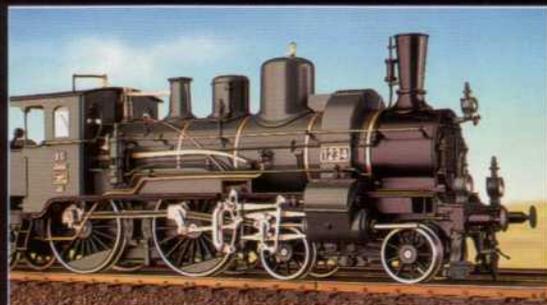
DB BR 05 001 & 05 002 "WELTREKORD-LOKOMOTIVE"

DB BR 05 001 & 05 002  
2 Bundesbahn-Versionen  
Ab Ende 1997 lieferbar!



PRÄZISIONSAUSFÜHRUNG, ANTRIEB IN DER LOKOMOTIVE!

DRG DB BR 05 003  
1 Reichsbahn-Kohlenstaubversion  
2 Reichsbahn-  
1 Bundesbahn-Version



SUPERDETAIL BAY. B XI ZWILLINGSVERSION!  
Internet Websites! <http://www.micro-metakit.com>.

MICRO-Prospektsatz 1997/98  
kostenlos anfordern

/Original  
**MICRO-METAKIT®**  
/Messingmodelle in Museumsqualität  
POSTFACH 1141, D-84004 LANDSHUT/BAYERN

☎ 0 87 84 / 7 42 · FAX 0 87 84 / 6 74

MICRO-AUSSTELLUNGSRAUM/SHOWROOM MÜNCHEN-FREIMANN  
Rappoltsteinerstraße 13 · D-80939 München-Freimann

☎ 0 89 / 3 23 48 86 · FAX 0 89 / 3 23 49 85

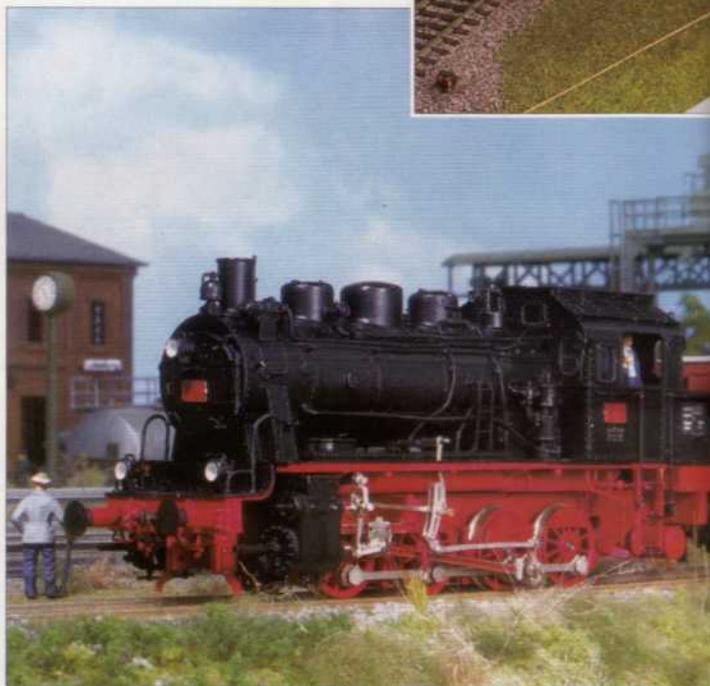
Freitag 14:00–20:00 Uhr u. Samstag 10:00–16:00 Uhr

**10** Gleich an der belgischen Grenze, in Losheim in der Eifel, gibt es eine sehenswerte Ausstellungsanlage, die in zweierlei Hinsicht bemerkenswert ist: Sie wird vollkommen digital gesteuert, und sie ist 110 Quadratmeter groß. Thomas Mauer hat sich für Sie umgesehen.

Foto: Thomas Mauer

**97** Lange Zeit hat sie gefehlt, die Lok für die „private Privatbahn“! Mit der vierachsigen ELNA-Type, die Weinert nun in Bausatzform herausbrachte, ist auch diese Lücke geschlossen. Lutz Kuhl berichtet über den Zusammenbau des Weißmetall/Messing-Bausatzes.

Foto: lk



**92** Wie viele Modellbahner ist der Autor sehr zufrieden mit der Unkompliziertheit des Wechselstrombetriebes auf den legendären M-Gleisen. Die Anlage entstand als Gemeinschaftswerk zusammen mit Vater und Bruder. Foto: Dr. Frank Wittemann



**86** Einen Modellbahnhof für ein Museum baute Wolfgang Borgas – mit einem Plexiglas-Kern, damit das H0-Empfangsgebäude auch etwas aushält! Wie er dabei vorgegangen ist, schildert der Autor im heutigen Beitrag. Foto: W. Borgas



**16** Die „Landi-Lok“ erscheint zum diesjährigen Schweizer Bahnjubiläum gleich in zwei Ausführungen – Roco hat sein H0-Modell der Ae 8/14 inzwischen an den Fachhandel ausgeliefert. Grund genug für einen Testbericht, den Bernd Beck für alle MIBA-Leser durchführte. Foto: lk

## MIBA-SCHWERPUNKT Moderner Schnellverkehr

H0-Hochgeschwindigkeitszüge im Vergleich: ICE, TGV und Co.	36
Kompromiß auf Betonschwellen	45
130 cm Neubaustrecke	50
Links und rechts der Neubaustrecke	54

## MODELLBAHN-ANLAGE

Euro-Technica:	
Digital auf 110 m <sup>2</sup> Fläche	10
Unkompliziert und zuverlässig:	
Aus Freude am Fahren	92

## MIBA-TEST

Eleganter Muskelprotz (Ae 8/14)	16
---------------------------------	----

## VORBILD

Wo das Gleis zu Ende ist ...	25
Die Eisenbahn-Jahrhundert-Lok	68

## MODELLBAU

Ein Prellbock aus Holzbohlen	30
Massiv-Prellbock aus Stahlbeton	32

## WERKSTATT

Ätzkunde	74
----------	----

## ELEKTROTECHNIK

Schonendes Schalten	79
---------------------	----

## MODELLBAHN-PRAXIS

Stützmauern auf der Modellbahn (3):	
Gips und Gummi	80
Empfangsgebäude aus Plexiglas	86

## NEUHEIT

Eins Ce – die Zweite (Weinert-74)	70
Eine Lok für die private Privatbahn	97
Kali-Kübel mit Klappe	102

## RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Nur ein Bild	9
Bücher/Videos	22
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	57
Kleinanzeigen	63
Neuheiten	104
Impressum · Vorschau	118

## Ortskenntnis nicht fehlerfrei

Ich bin ein begeisterter MIBA-Leser. Die Ausgabe 6/97 war wie immer sehr informativ. Doch zu meinem Bedauern habe ich festgestellt, daß Ihre Ortskenntnis speziell im Raum Thüringen nicht fehlerfrei ist. Oder sind es nur „Rechtschreibfehler“? Beim Test zur Gützold 155er schreiben Sie auf Seite 20 u.a. über den Lückenschluß zwischen Camberg und Probstzelle. Richtig ist aber zwischen Camburg (Saale) und Probstzella.

Im Bericht zur InterModellBau auf Seite 98 bilden Sie ein Modell der Orlabahn ab. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß es sich bei den Erbauern um die Eisenbahnfreunde aus Saalfeld (Saale) und nicht aus Saalfelden handelt.

*Mike Volland, Thierschneck*

## MIBA 5/97, Editorial

### Es nützt

„Nützen muß es was“, das war eure Überschrift in dem Editorial, welches den Gang ins Internet ankündigte. Und in der Tat: Es nützt; ... und wie es nützt! Sehen wir einmal von der wirklich gelungenen Seitengestaltung mit den Vorschauen, die einem schon eine herrliche Vorfreude bereiten, ab, hatte ich die Gelegenheit, über eure Homepage andere Modellbahnfreunde kennenzulernen. Von Elektronikfans in Deutschland und Amerika über Autoren wie z.B. Rutger Friberg bis hin zur NMRA, bei der ich einiges über den DCC-Standard erfahren konnte, toll! Macht wei-

ter so! Sollte wirklich einmal ein Artikel mein Interesse verfehlen (ist mir noch nicht passiert, aber kann ja mal), blättere ich einfach weiter, das Heft ist mir deshalb immer noch jeden Pfennig wert.

Auch wenn da mal ein eingedeutschtes Wort zu finden ist. Und über einen etwas humorvollen Artikel (oder eine Überschrift) amüsiere ich mich köstlich, es muß nun wirklich nicht alles bierernst genommen werden. Ich möchte an dieser Stelle doch alle um ein wenig Toleranz ersuchen, die sich an solchen Dingen ereifern können. Das Gesamtkonzept stimmt, ... und wie.

*Marcus Füchtenschnieder, Harrislee*

## MIBA 7/97, Königin von Kufstein

### Schürzenwagen-ABC

Das Schaubild zeigt AB- und B-Wagen, wie sie ab 1956 so liefen. In 1953 waren dieses aber noch ABC- und C-Wagen! Aus C umgebaute B gab es nicht.

Der Rheingold-Expresß von 1953 führte als Sitzwagen natürlich vernünftige Polsterklassewagen mit 7 Abteilen und den 1400 mm breiten Fenstern. Diese hatten die Klassen-Ziffern 1 und 2 übereinander stehen, nach Belieben mit einer Klappe zu verdecken. So kommt es, daß die gleichen Wagen einmal als AB und einmal als B im Zp stehen. Der B war nichts anderes als ein AB mit abgedeckter „1“.

Die blauen F-Zugnummern (auch die älteren) hatten alle keine „echten“ 1. Klasse mehr, sondern an deren Stelle 6-Platz-Wechselabteile. Bei der Aufarbeitung (übrigens auch z.T. der anderen Schnellzugwagen) hatte man das im Vorgriff auf die zu erwartende Klas-

senreform so angeordnet. Übrigens ist der Pwi auf Seite 73 unten kein „Roco-Wagen“ sondern eher ein (mißglückter) Liliput- oder Fleischmann-Gepäckwagen. Es ist nämlich der lange in Freilassing beheimatet gewesene und ursprünglich nach Schlesien gehörende Pwi-29a Nr. 117 507, erkenntlich an nur einer Schiebetür pro Seite. (Einziges Einheitsgepäckwagen-Typ mit offener Bühne!).

*Hermann Hoyer, Hamburg*

*Hermann Hoyer hat recht; ebenso MIBA-Leser Otto Dykstra aus Nieuw-leusen/Niederlande, der für den Wechsel von CIWL- auf DSG-Speisewagen in „Loreley-Express“ und „Rheingold“ bereits den Mai 1955 angibt und mit mehreren Dokumenten belegt. Die falsche Zahl „1956“ ist ein schlichter Tippfehler meinerseits; das richtige Datum stand ja bereits in meinem MIBA-Report „Zugbildung (1) – DB-Reisezüge der Epoche 3“ auf Seite 45 zu lesen.*

*Michael Meinhold*

## MIBA 1/97, Leserbrief

### Fremdwörter

Hiermit schicke ich Ihnen Kopien der „Verdeutschungskarte für das kaufmännische Werbewesen“ aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Da die ewigen Nörgler nicht aussterben und in einem Jahr die Diskussion vielleicht über das Wort „Weathering“ geführt wird, können Sie damit argumentieren, daß

Wörter wie Modell, normal, perfekt, Reparatur und andere (siehe Liste) auch Fremdwörter waren.

Ein kleiner Auszug:

absolut:	durchaus, vollkommen, wirklich
Branche	Fach, Geschäftszweig, Fachkreis
Broschüre	Heft, Preisheft, Beschreibung, Druckschrift
exklusiv	vornehm
garantiert	verbürgt, echt, wirklich
Katalog	Verzeichnis, Preisliste
komfortabel	bequem, behaglich
Modell	Muster, Urmuster, Vorbild, Probebild, Probeform
normal	regelrecht, vorge-schrieben, festge-setzt, vorschrifts-mäßig
Objekt	Stück, Sache, Gegenstand
perfekt	fertig, abgeschlossen, zustande gekommen, tüchtig, geschickt, gewandt, erfahren
portofrei	postgeldfrei
Produkt	Erzeugnis, Werk, Ware, Stoff
Prospekt	Beschreibung
Qualität	Eigenschaft, Beschaffenheit, Art, Güte
Reparatur	Ausbesserung
Sortiment	Satz, Auswahl, Zusammenstellung
Spezialität	Besonderheit

Ohne diese ehemaligen „Fremdwörter“ wäre auch eine heutige MIBA-Ausgabe nicht denkbar. Kritiker können sich ihre MIBA ja nach der Liste umschreiben.

*Heinz-Werner Stiller, Arnsberg*

**MIBA 4/97/Test Arnold E 03**

---

## Ellok unter Draht?

Aus persönlichen Gründen komme ich erst jetzt dazu, Ihnen meine Ansichten zu dem Test der Arnold E 03 aus Heft 4/97 mitzuteilen: Warum testet die MIBA grundsätzlich keine Ellok unter Fahrdrabt? In der Spalte „Optik“ schreiben Sie von gelungenen Stromabnehmern und recht zierlicher Befestigung. Auf meiner Anlage mit Voll-

mer-Oberleitung fahren über 40 Elloks der Fabrikate Arnold, Fleischmann, Minitrix, Minibahn, Hobbytrain und Roco ohne jegliche Störung. (Ausnahme die Roco Be 4/6 wegen der schmalen Schweizer Bügel, und deshalb habe ich Roco auch schon gerügt und einen Adapter gefordert).

Bei der ersten „Bügelfahrt“ ist sofort der Pantograph verbogen. Was nützen die zierlichsten Details, wenn sie nicht ihre Aufgabe erfüllen? Eine Ellok fährt nun mal mit Oberleitung und dies sollte von den Fachzeitschriften auch berücksichtigt werden! Da wird seitens der Presse und der Modellbahner nach immer mehr Detailtreue gerufen, aber das Wesentliche, nämlich die Funktion vernachlässigt. Wenn auch der Anteil der Oberleitungsfahrer gering ist, so meine ich doch, daß eine Ellok diese Kriterien einwandfrei bewältigen müßte ... Sonst kann das Testergebnis nur „Nicht empfehlenswert“ lauten.

*Karl-Heinz Dax, Siegen*

**MIBA 4/97/Leserbrief**

---

## Danke fürs Aprilheft

Ein paar Themen in der MIBA waren Spitze. Die traumhafte italienische Anlage ist die schönste Modellbahn, die ich seit langem gesehen habe. Dies, obwohl ich kein Freund der italienischen Fahrzeuge bin, weil zumindest die alten so „vergammelt“ aussehen. Ein Schweizer RhB-Freund meinte mal zu mir, ihm gefielen die italienischen Loks so gut, weil man da so richtig den Strom fließen sieht, sobald sie eingeschaltet werden. Das wäre doch was ganz anderes als die moderne Technik bei SBB und RhB.

*Eduard Reinel, Nürnberg*

**Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.**

**Ihre Meinung interessiert uns!**

**Schreiben Sie uns:**

**Redaktion MIBA**

**Senefelderstraße 11**

**90409 Nürnberg**

**Telefax: 09 11/5 19 65 40**

**E-mail: [redaktion@miba.de](mailto:redaktion@miba.de)**



Foto: Martin Knaden Modell und Diorama: Marklin

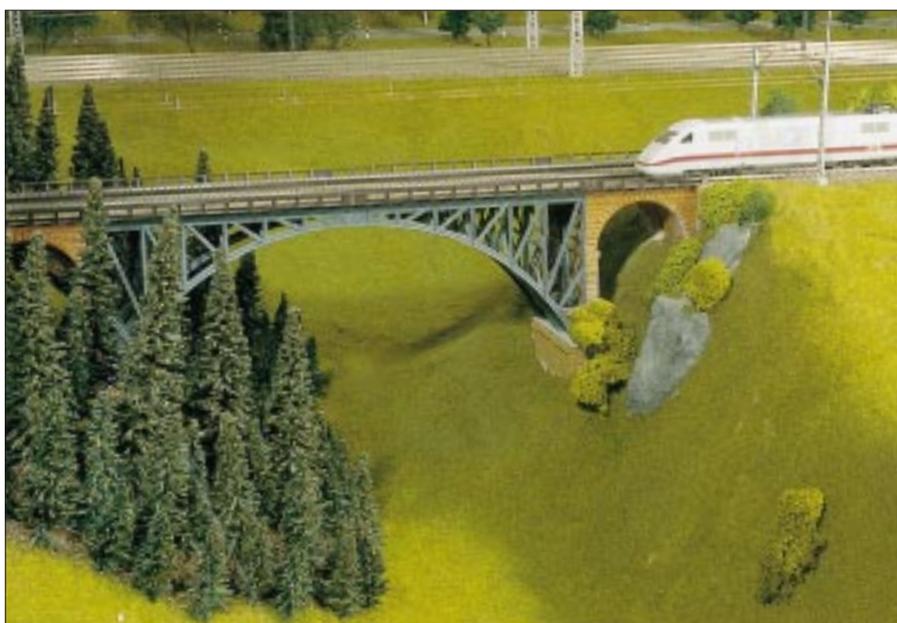
*J*o, griäß Gott, olle mittanonder: Ihr Wirt und die nette Bedienung frei'n sich jetzt scho ganz besonders auf Eanen B'such. Die Wies'n is olleweil a Mords-Gaudi, a wenn's bei uns a weng kloana is als wie in'd Großstadt drinnen. Trotzdem: a Fahrg'schäft homma a! Bei uns hoast des MAXI und tut mächtig schnaufa und zischa und qualma. Der Max, des woar unser Kini amol, und desweg'n homma die Lok a so g'hoäß'n. Baut is' d'MAXI in Göppingen, des is zwoar net Bayern, aba a Trumm is' trotzdem woan. Und so schnauft er dann immer um unsern Maibaum drumrum: die Buabn und Madln und a die groß'n Leit' ham ihr Freid. Saufa tut der MAXI wie drei Mann! Aber bloß Wasser – a g'standens Mannsbild issa halt doch net! Saufa? Woatten S', da war doch ... wo hob ich glei ... ah, da iss sie ja, mei' Mass. Oans, zwoa, g'suffa!



Euro-Technica

# Digital auf 110 m<sup>2</sup> Fläche

*In Losheim in der Eifel, in einem ehemaligen Zollhaus an der deutsch-belgischen Grenze, steht eine 110 m<sup>2</sup> große, vollkommen digital gesteuerte Modellbahnanlage, die nicht zuletzt wegen der großzügig gestalteten Landschaft durchaus sehenswert ist. Die Ausstellungsanlage ist (gegen einen kleinen Obulus) für jedermann zugänglich. MIBA-Mitarbeiter Thomas Mauer war vor Ort und schildert seine Eindrücke.*



**K**ennen Sie Losheim in der Eifel? Nein? Dann sollten Sie vielleicht einmal eine Straßenkarte zur Hand nehmen und nachschauen, wo dieser Ort zu finden ist. Im deutsch-belgischen Grenzgebiet, nicht weit entfernt von dem vielen (Modell-) Eisenbahnern bekannten Ort Jünkerath liegt Losheim, wo die Familie Balter, die übrigens auch Eigentümer der bekannten Krippenausstellung „Krippana“ ist, ein ehemaliges Zollhaus „zweckentfremdet“ hat.

Nach dem Umbau des Gebäudes mit einem Hallenanbau von 500 m<sup>2</sup> befindet sich hier nun eine 110 m<sup>2</sup> große, vollständig digital gesteuerte Modelleisenbahn. Erbaut wurde diese Anlage von dem Modellbahnatelier Focke & Etzrodt aus Berlin in nur neunmonatiger Bauzeit. Bei meinem Besuch in Losheim kurz vor den Osterfeiertagen konnte ich mit einem der Erbauer,

Links ein ICE (14teilig!) kurz vor der Einfahrt in den Großstadtbahnhof. Eine weitläufige Landschaft und endlos wirkende Zuggarnituren prägen das Bild der 110 m<sup>2</sup> großen H0-Modellbahnanlage im ehemaligen Zollhaus von Losheim (oben).